

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 541. Abend-Ausgabe.

Montag, den 19. November.

48. Jahrgang. 1900.

Nicht die Gewohnheit, das Opfer ist das feste Band, welches das Volk an sein Recht fesselt, und welchem sollte Gott wohl will, dem schenkt er nicht das Recht. Denn Kampf, welchen das Recht erfordert, ist nicht ein Fluch, sondern ein Segen. Überling.

(3. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die Göttin des Glücks.

Roman von Reinhold Grimm.

„Und auch die Familie Deiner Braut ist völlig verarmt, wenn ich die Andeutungen in Deinem Briefe richtig verstanden habe.“

„Ja, Inge's Vater hat sein Vermögen bis auf den letzten Pfennig verloren. Durch eine Rente, die ihm aus einer Familienstiftung zufließt, kriegt er recht kümmerlich sein und seiner Angehörigen Leben.“

„Ist er denn schon so alt, daß er durch eigene Arbeit nichts mehr erwerben kann?“

Bernhard machte ein etwas verlegenes Gesicht.

„Das eigentlich nicht. Aber er — er hat so seinen besondern Stolz. Und dann giebt es da auch noch eine Art von fixer Idee, die ihn leider verhindert, energisch an der Aufbesserung seiner Verhältnisse zu arbeiten. Du wirst das Alles aus eigener Beobachtung viel besser und gründlicher erfahren, als ich es Dir schildern könnte. Denn Du hast doch nichts dagegen, daß ich Dich morgen schon bei den Nestors einführe?“

„Ich bin selbstverständlich sehr neugierig, Deine Braut zu sehen. Aber wie bist Du denn eigentlich an diese Leute gekommen? War es Dein Freund Harro Boyesen, der die Bekanntschaft vermittelt hat?“

„O nein! Er wäre dazu gar nicht in der Lage gewesen, denn er unterhält keinen Verkehr mit seinen Verwandten, und es besteht sogar ein ziemlich gespanntes Verhältnis zwischen ihm und dem Oheim. Die beiden Brüder hatten seiner Mutter die Heirat mit einem bürgerlichen Maler niemals verziehen, und er ist sehr stolz auf seinen Vater.“

„Nun denn, wie kam die Anknüpfung sonst zu Stande?“

„Herr von Nestor erschien vor einigen Monaten hier in meinem Bureau, um wegen eines Prozesses Rücksprache mit mir zu nehmen. Später mußte ich ihn wiederholt aufsuchen, weil er durch ein Unwohlsein an das Zimmer gefesselt war, und so entwickelte sich die nähere Bekanntschaft ganz von selbst.“

„Natürlich — wie es eben zu gehen pflegt, wenn der Vater eines armen, heirathsfähigen Mädchens auf einen unerfahrenen jungen Mann sieht, aus dem sich bei einiger Geschicklichkeit ein Bewerber machen läßt.“

„Pui, Hanna! — So darfst Du nicht von den Nestors sprechen, auch nicht im Scherz! Sie haben nicht nur keine Geschicklichkeit aufgewendet, um mich zu fesseln, sondern Inge's Vater hat sogar erst nach längerem Jögern seine Einwilligung gegeben. Ein simpler bürgerlicher Rechtsanwalt ist als Schwiegerkohn im Grunde garnicht sonderlich nach seinem Geschmack.“

„Desto mehr wirst Du Dich vermutlich beeilen, Deinen glücklich errungenen Schatz in Sicherheit zu bringen. Zu wann muß ich meine Hochzeitstollette bestellen?“

„Du brauchst es nicht zu überstürzen. Wir machen uns auf einen ziemlich langen Brautstand gefaßt. Denn meine Praxis gestattet mir vorläufig noch nicht, eine Familie zu gründen.“

„So hätte sie Dir auch nicht gestatten sollen, Dich zu verloben. Nichts für ungut, Bernhard — aber es thut mir leid, daß ich nicht schon ein paar Monate früher gekommen bin, wie es ja auch in der That meine Absicht war.“

„Wirklich? War es das? In Deinen Briefen hast Du niemals etwas davon verrathen.“

„Es giebt Dinge die sich brieflich nicht gut erörtern lassen. Würdest Du es denn begriffen haben, wenn ich Dir geschrieben hätte, daß ich in hohem Maße unzufrieden mit Dir sei — daß Du meine stolzen Erwartungen getäuscht hast und Dich meiner Ansicht nach auf dem besten Wege befindest, Dein Leben gründlich zu verderben?“

„Ich wäre davon allerdings einigermaßen überrascht worden. Denn bis zu diesem Augenblicke lebte ich in dem Wahne, so ungefähr meine Schuldigkeit zu thun.“

„Und Du warst glücklich, wenn sich irgend ein Schuster oder Schneider einstellte, um seine Neuschmähel durch Dich anschieben zu lassen, nicht wahr? Du wärst es ganz zufrieden, wenn Du nach zehn oder fünfzehn Jahren von Deiner mühselig zusammengescharrten Praxis in bescheidener Gemüthsruhe leben könntest — vielleicht mit der beglückenden Aussicht, Dich als Siebziger zur Ruhe zu setzen. Sage doch aufrichtig, Bernhard; ist dies nicht das Bild der Zukunft, wie sie Dir bisher vorgeschwebt hat?“

„Daß sie sich wesentlich glänzender gestalten werde, wage ich allerdings kaum zu hoffen. Bis jetzt wenigstens sind keinerlei Anzeichen dafür vorhanden.“

„Weil Du selbst noch nicht das Geringste dazu gethan hast. Weil Du Dein Pfund vergäbst, statt damit zu wuchern.“

„Mein Pfund — das sind vermuthlich meine großartigen Talente?“

„Großartig oder nicht — sie sind immerhin bedeutend genug, Dir eine Stellung zu machen, Dir den Weg zu Ansehen und Reichthum zu ebnen. Du hast Beredbarkeit, Schlagfertigkeit und eine lebhaft Phantasie. Das ist Alles, was man braucht, um ein gesuchter Anwalt und vor Allem um ein berühmter Verteidiger zu werden. Bringe Deinen Namen in Verbindung mit einigen Sensationsprozessen, die das Publikum ein paar Tage oder Wochen lang in Atem halten — gib den Zeitungen Gelegenheit, Deinen Geist, Deinen juristischen Scharfsinn, das Feuer Deiner Rede zu rühmen — und Du bist ein gemachter Mann.“

„Ganz so leicht, wie Du Dir's vorzustellen scheinst, ist das doch vielleicht nicht. Und dann, woher soll ich diese Sensationsprozesse nehmen?“

„O, sie sind immer da. Man muß sich ihrer nur zu bemächtigen wissen. Wenn ich an Deiner Stelle wäre, bei Gott, ich hätte meinen Fuß längst auf der Leiter, die zu Reichthum und Macht empor führt.“

„Reichthum und Macht — sind das denn wirklich die höchsten und erstrebenswerthesten irdischen Ziele?“

Sie lachte kurz auf, und ihr Lachen hatte diesmal nicht den holden, bestrickenden Klang, der Harro Boyesen vorhin so entzückt hatte.

„So fragt ein Knabe, Bernhard! Wer sich nicht in jämmerlicher Schwelgerei von vornherein damit abfindet, daß Leben als ein armseliges Vegetiren anzusehen, der kann kein anderes Ziel haben als dies. Vergleiche meinewegen die Welt mit großen und erhabenen Ideen — erweise Dich als ein Wohlthäter der Menschheit — erst aber mache Dich zum Herrn über sie, damit sie Dich nicht als einen Narren unter die Füße treten! Nein, es giebt nichts Größeres und Herrlicheres als die Macht, nichts Schlimpplicheres als jene Abhängigkeit, die Tag für Tag vor der Dummheit und Erbärmlichkeit zu Krenze kriechen muß. Herrschen allein ist leben! Ein verächtlicher Feigling der Mann, dessen Streben nicht darauf gerichtet ist, über seine Umgebung zu herrschen.“

Ihre Augen glänzten und ihre Wangen hatten sich höher geröthet. Bewundernd blickte der Bruder auf ihre Schönheit. Ihre leidenschaftlichen Worte aber nahm er dem Anschein nach nicht allzu ernst.

„Du hättest in den Tagen des Mittelalters leben müssen, Hanna! Vielleicht würde auch ich mich dann zu Deiner Auffassung bekannt haben. Heute aber — lieber Gott, was für eine Art von Herrschaft sollte ich als einfacher Rechtsanwalt wohl erstreben?“

„Daß Du so sprechen kannst, beweist, wie wenig Du mich verstanden. Wir sind keine mittelalterlichen Menschen

— leider! Aber unsere werthen Zeitgenossen sind es glücklicherweise auch nicht. Die Waffe, durch die man zur Herrschaft über sie gelangt, ist nicht mehr das Schwert, sondern das Geld! Reich sein und klug sein — das heißt über ein Heer demüthiger Sklaven gebieten, die Dir willig Alles hingeben, was Du von ihnen verlangst: ihr Gewissen und ihre Ehre, ihren Leib und ihre Seele.“

„Schlimm genug, wenn es sich so verhält! Und es verlangt mich herzlich wenig nach einer solchen Herrschaft. Die Unabhängigkeit eines ehrlichen Mannes, das ist Alles, was ich für meine Person begehre.“

„Aber Du wirst niemals unabhängig sein, so laune Du nicht reich bist. Wer die Ueberlegenheit seiner Kenntnisse und Fähigkeiten nicht diesem einzigen großen Zwecke nutzbar zu machen weiß, der lebt und stirbt als ein Knecht.“

„Und Du selbst, Hanna? Hast Du Dich dem Studium nur deshalb gewidmet, um durch Deine Wissenschaft Reichthümer zu erwerben?“

„Ich hatte mich für diese Laufbahn entschieden, weil ich in einem thörichten Joch gefangen war. Dadurch, daß ich mir die Bildung eines Mannes aneignete, wählte ich, den Kampf um die Macht auch mit den Waffen eines Mannes führen zu können. Aber ich habe das Unflügliche dieses Glaubens längst erkannt. Ein paar glücklich bestandene Prüfungen und ein Doktorhut haben den Unterschied zwischen Mann und Weib nicht auf. Und es ist gut, daß es so ist. Denn wehe dem Weibe, das sich bei dem Ringen um die Herrschaft auf andere Waffen verläßt, als auf die natürlichen seines Geschlechts!“

„Dacum also hast Du Dein Studium abgebrochen? Und nun — was gedenkst Du nun zu beginnen?“

„Ich habe noch keinen bestimmten Plan — abgesehen davon, daß ich entschlossen bin, vorläufig hier zu bleiben. Du wirst mich doch nicht hinaus?“

„Welche Frage! Die Wohnung, die ich von meinem Vorgänger übernommen habe, ist für mich ohnedies viel zu groß. Du kannst zwei recht hübsche Zimmer haben, die soweit abseits von den Büroräumen liegen, daß Du durchaus nicht gestört wirst.“

„Gut! Und wir werden den Haushalt von heute an auf gemeinschaftliche Kosten führen. Das ist eine Bedingung, von der ich nicht abgehe. Du weißt, ich liebe in solchen Dingen keine Unklarheit — auch nicht zwischen Dir und mir.“

„Ja, bist Du denn so wohlhabend? Ich meine, die Studienjahre müßten Dein kleines Erbschaft nahezu aufgefressen haben.“

„Ich habe kaum die Hälfte davon gebraucht. Du siehst mich unglücklich an; aber ich läge nicht. Die Natur hat mich zur Verschwendung bestimmt; aber ich besitze einigermaßen die Kraft, meine Triebe niederzuhalten. Der Tag wird kommen, an dem ich das nicht mehr nötig habe. Und dann — ah, dann —“

Sie breitete die Arme aus, als ob sie damit eine Fülle von unsichtbarer Herrlichkeit umfassen wollte, und in einem tiefen Athemzuge hob sich ihre Brust.

„Du bist Deiner Sache sehr gewiß, und ich wünsche von Herzen, daß Deine Hoffnungen sich erfüllen. Aber ich fürchte, Hanna, auch Du wirst eines Tages die Macht jenes kleinen geflügelten Gottes empfinden, vor dem wir allzumal schwache Sterbliche sind. Mit einer einzigen Bewegung seiner Schmelzhand wirft er unsere festesten Grundsätze über den Haufen, und mit einem Hauch seines Mundes bläst er unsere schönsten Luftschlösser in alle Winde.“

„Dein geflügelter Gott wird mir nur wenig anhaben, Bernhard! Er wird es gewiß nicht sein, der meine Pläne stört.“

In lächelnder Warnung erhob der Rechtsanwalt die Hand. „Fordere ihn nicht heraus, Schwesterchen! Man soll der Gefahr nicht spotten, bevor man sie bestanden hat.“

„Ja, aber habe sie bestanden.“

„Daß Du so sprechen kannst, beweist, wie wenig Du mich verstanden. Wir sind keine mittelalterlichen Menschen

(Fortsetzung folgt.)

Unser Räumungs-Ausverkauf

24 Wilhelmstrasse 24 (Promenade-Hotel)

dauert nur noch kurze Zeit.

Ausser den noch vorräthigen Paletots, Havelocks, Joppen, Hemden, Socken, Stiefeln und Schuhen haben wir noch zurückgesetzt und empfehlen als ganz ausserordentlich billig in guter, gediegener Qualität: 15685

- Eine Anzahl Schlafröcke,
- „ „ Reisedecken,
- „ „ Hüte und Mützen,
- „ „ Reise-Necessaires.

Der zurückgesetzte Preis ist an jedem Gegenstand neben dem früheren Preis notirt.

Verkauf nur gegen Baar und nur Vormittags von 9—1 Uhr

„ „ Nachmittags „ 3—7 „

24 Wilhelmstrasse 24 (Promenade-Hotel).

Rosenthal & David.



Petroleum-Heizöfen,

absolut geruch- und gefahrlos, grösste Heizkraft bei geringem Petroleum-Verbrauch, empfiehlt billigst 13859

Franz Flössner
Wallritzstrasse 6.

Elektr. Klingelanlagen

in ganzen Bauten, sowie in einzelnen Etagen und Zimmern werden angelegt. Zu ersieg Oranienstr. 8. Vork. bei Schick. 14703

Badewannen

für Erwachsene und Kinder, Sitzwannen, Badesen und Bade-Einrichtungen empfiehlt billigst 15091

P. J. Fliegen,
Gold- und Regergasse 37.

Deutsche Colonial-Gesellschaft, Abth. Wiesbaden.

Folgende grössere Vorträge werden im Laufe des Winters gehalten werden:
Am 20. November 1900 Herr Dr. Vosberg-Beckow: Drei Weltmächte
 Russland, England, Nordamerika.
Am 4. Dezember 1900 Herr Dr. Passarge: Südwestafrika (mit Licht-
 bildern).
Am 8. Januar 1901 Herr Hauptmann Hutter: Zwei Jahre im nörd-
 lichen Hinterlande von Kamerun.
Am 5. Februar 1901 Herr Pater Acker, von den Vätern vom heiligen
 Geist: Die Missionen und die Colonien in Ostafrika, nach eigener achtzehn-
 jähriger Erfahrung.
Am 7. März 1901 Herr Hauptmann v. François: Episoden aus dem
 Leben Hendrik Witboi's und seines Volkes.
 Die Anmeldung zur Mitgliedschaft für 1901 berechtigt für das
 laufende Jahr zum freien Eintritt und zur Theilnahme an den wöchentlichen
 Veranstaltungen der Gesellschaft. F374

Der Vorstand.

Mitbürger!

Die Weihnachtszeit naht sich mit ihren Freuden und allerorts bereitet man sich darauf vor.
 Unsere gesammte Geschäftswelt wetteifert in ihren Verkaufslokalen das Beste, Neueste und Schönste anzubieten, was überhaupt zu erhalten ist; sie steht weder darin, noch in der Billigkeit und Preiswürdigkeit ihrer Waaren irgend einer Nachbarstadt nach. Darum beherzigt dies und zeigt Euren Lokalpatriotismus, indem Ihr Eure Bedürfnisse hiesigen reellen Geschäften entnehmt.
 Hütet Euch aber vor solchen Geschäften resp. Geschäftsleuten, denen die ehrliche, nur wetteifernde Concurrenz mit ihren Collegen nicht genügt, die zu unlauteren Mitteln greifen, um Eure Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, besonders vor solchen, die in fortwährendem Ausverkauf stehen und namentlich die jetzige Zeit nur zu gerne benutzen, um einen solchen unter nichtssagenden, meist schwindelhaften, Vorgaben, als billige Einkaufsgelegenheit anzupreisen. Vor Allem hütet Euch vor **Weihnachts-Auctionen!** Gute und preiswürdige Waare bedarf dieser Mittel nicht; sie allein nur ist die beste Empfehlung! F400

Der Verein selbstständiger Kaufleute.

Actuelle Neuheit!

Bestrafung der Boxer in China!

Originelles mechanisches Spielzeug für Knaben und Mädchen, als Einzel- u. Gesellschafts-Spiel zu verwenden.
Preis Mk. 1.80.

Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48.

Neueingerichteter, bestgeleiteter

Journal-Lesezirkel,

ca. 50 in- und ausländische Zeitschriften.

Lese-Institut besseren Genres.

Adolph Wilhelms,

Hermann Schellenberg'sche Buchhandlung,
 Oranienstrasse 1 (Ecke Rheinstrasse). 15717

Die noch vorräthigen einfachen und hochaparten

Wiener Original-

Modell-Hüte

verkaufe zu sehr billigen Preisen.

Hans Hoffmann,

Mode-Magazin für Damen und Herren,
 Wilhelm- und Taunusstrassen-Ecke. 15646

Zahn-Atelier Paul Rehm,

Langgasse 28, vis-à-vis dem Tagblatt. 7548
 Schmerzlose Zahnoperationen, Plombiren in Gold, Amalgam und Emaille etc. Künstlicher Zahnersatz in Gold u. Kautschuk mit und ohne Gaumenplatte, Stützähne etc. Broschüre über abspülige gratis. Sprechstunden von 9-6 Uhr.

Holz-Atelier Holz, fein gespalten,

à Str. 2.20
 Brennholz à Str. 1.30 Mk.
 liefern frei ins Haus 14701
 Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei,
 Telefon 411. Schwalbacherstr. 22. Telefon 411.

Kohlen-Kasten

von 95 Pf. an,

Kohlen-Kasten, von 275 Pf. an
 engl. Form,

Kohlen-Füller . 123 . .

Kohlen-Eimer, . 95 . .
 offen,

Kohlen-Löffel . 12 . .
 empfiehlt

Kaufhaus

Nietschmann N.,

neben M. Schneider,
 29 Kirchgasse. Kirchgasse 29.

Tarragona-Portwein Mk. 1.

California Sherry Fl. Mk. 1.15
 Alter Portwein 1.30
 Alter Portwein superior 1.60
 Sherry Gold 1.60
 Madeira, zum Kochen, 1.20
 Madeira old 1.80
 Bei 12 Flaschen pr. Fl. 10 Pf. billiger. 18422
 F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 82.

Wohlfahrts-Lotterie!

Ziehung bestimmt 29. Nov. Haupt-
 Geldgewinn: 1 x 100,000 Mk. etc.
 Loose à Mk. 3.30. Porto u. Liste 30 Pf.

J. Bachor, Mainz.

Ofenschirme,

Kohlenkasten,
 Kohleneimer,
 Kohlenfüller,
 Ofenvorsetzer,
 Feuergeräte,
 Feuergerätheständer,
 Verdampfschaalen,
 Petroleum-Heizöfen
 empfiehlt in grosser Auswahl 15362

M. Frorath,

Kirchgasse 10. Telefon 241.
 Magazin für
 Haus- u. Küchengeräthe.

Strümpfe, Socken

u. Unterkleider,
 reichhaltige Sortimente, in allen
 Grössen und Preislagen,
 elastisch gewebte

Untertailen
 und

Combinations
 in Wolle, Seide etc.,

Reformbeinkleider
 für Damen

in grosser Auswahl und sehr
 preiswerth empfiehlt

Ludwig Hess,
 Webergasse 18. 14915

Rathskeller Mainz,

hinterm Stadttheater.
 Culmbacher Petzbräu, Pilsener
 bürgerl., Mainzer Exportbier.
 Feine Weine in Mainzer Firmen.
 Austern, Hummer, Caviar (Specialitäten).
 Anerkannt beste Küche.
 Rendezvous der Wiesbadener.

Damen-Chor.

Stimmbegabte junge Damen der besseren
 Stände, welche beizutreten wünschen (monatl.
 Beitrag 1.50 Mk.), bitte um alsbaldige Anmeldung.
 (Probe Donnerstags, zwischen 5 und 7 Uhr im
 Beethoven-Conservatorium). 14494
 Kapellmeister Hans Georg Gerhard,
 Friedrichstrasse 48, 3.

Für Strebischnitz-Arbeiten

empfehle meine selbstverfertigten Werk-
 zeuge in allerbesten Qualität, ferner
 halte Lager der weltberühmten Bild-
 hauereisen „S. J. Addis“ in circa
 200 verschiedenen Facons. Die
 Werkzeuge sind in meiner Fabrik fertig zum
 Gebrauch hergerichtet. Abziehsteine für
 Oel- und Wassergraben in verschiedenen
 Arten stets vorräthig. 14947

G. Eberhardt,

Grh. Lux. Hoflieferant,
 Stahlwaaren-Fabrik, Langgasse 40.
 Telefon 462.

Schwache Augen

werden nach dem Gebrauch des Tyroler
 Euzian-Brantweins so gestärkt,
 dass in den meisten Fällen keine Brillen
 und Augengläser mehr gebraucht werden.
 à Glas 1.50 Mk. 14477
 Nur bei: Backe & Esklony,
 Medizinal-Drogerie u. Parfümerie, Taunus-
 strasse 5, gegenüber dem Kochbrunnen.

Stück- Braunkohlen

aus dem Westerwald.

Aus unseren Abschüssen mit der Königl.
 Berg-Inspection offeriren, so lango Vorrath reicht,
 ab unserem Lager oder Bahnhof gegen Kasse:
 Per Waggon (200 Ctr.) per Ctr. 95 Pf.
 5 Fuhrn (ca. 1/2 Waggon) 160 . .
 1 Fuhrn (ca. 15-20 Ctr.) 165 . .
 1-5 Ctr. zur Probe 125 . .

Chr. Maxaner & Sohn,

Seerobenstrasse 20-22.
 Telefon 150. 15450



Küchen-Lampen
 von Mk. — 50 an.
 Tischlampen
 von Mk. 3.— an.
 Hand- und
 Wagenlaternen
 billigst. 12451
 Franz Flössner,
 Wellstrasse 6.

Eingetroffen in

Maiblumen-Treibkeime,
 stark blühbar, empfiehlt billigst die
 Samenhandlung von

Julius Praetorius,
 Kirchgasse 28. 15337

Zug-Falouzien
 Rolläden
 -Ersatztheile-
 Chr. Maxaner & Sohn, Wiesbaden.
 Tel. 150. Seerobenstr. 20-22. 15449

Atelier Alb. Wolf,
 Michelsb. 2 u. Walramstr. 27.
 Schmerzl. Zahnpol. Künstl.
 Zähne u. Garantie. Reparatur, sofort. 14568

Morgen Dienstag, von Vorm. 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch eines Ochsen zu 45 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

Ein wirkungsvolles Insektions-Organ

für Anzeigen, welche hauptsächlich im Landkreise Wiesbaden Beachtung finden sollen, ist der in einer Auflage von über 1600 Exemplaren erscheinende

Rhein- und Main-Bote, Kreisblatt u. amtl. Anzeiger für den Landkreis Wiesbaden. Verlag von P. Pfaum, Wiesbaden.

Jedermann verweide Bindolin.

Neues verbessertes Schnurrbartbindenwasser, Bindolin befördert das Wachstum der Haare, macht den Bart weich, gibt demselben jede gewünschte Form und verhindert das Spalten u. Brechen der Haare.

M. Jung, Parfümeur, Wilhelmstrasse 8 (Hotel Metropole). Lager in- und ausländischer Parfümerie-Spezialitäten aller ersten Fabriken, sowie grosse Auswahl in Toiletten-Artikeln.

Möbel-Ausverkauf. Wegen Umzug verkaufe von heute ab alle am Lager habenden Volkser- und Kasten-Möbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

W. Egenolf, Webergasse 3. Puppen-Präparaten. Beschneidende für u. a. große Mädchen u. Selbstfrisieren. Köpfe od. Boden von besten, chemisch gereinigtem, natürl. Kinderhaar in Braun, hellblond od. schwarz je nach Umfang und Größe d. Kopfes u. 3 Mt. an b. W. Sulzbach.

Kohlenfüller von Mk. 1.50 an Kohleneimer . . . 1.50 . Kohlenkasten . . . 1.10 . sowie sämtliche Feuergeräte empfiehlt billigst 14262 Franz Flössner, Weillstrasse 6.

1900er Import-Havana-Cigarren sind in grosser Auswahl eingetroffen. Aeltere Importen, sowie Restpartieen worden zu sehr billigen Preisen abgegeben. 15552 J. C. Roth, Wilhelmstrasse 54, Hotel Block.

Flasche Original-Rothwein 55 Pf. bei mehr wie 12 Fl. exel. Glas für Private, b. 25 Fl. 5 % Rabatt, gar. rein, approbiert u. attestiert unübertroffen preiswerth, höchst vorzüglicher Tisch- und Krankenwein, ärztlicherseits empfohlen. C. F. W. Schwanke, Wein- und Consingesch. Schwallbacherstr. 40, nahe Michaelsberg. Tel. 414.

Cognac, Marke Albert Buchholz, Gewähr für feinste Qualität, vielfach prämiert, zuletzt in Paris mit der goldenen Medaille, empfiehlt in den Preislagen von Mk. 1.90 bis Mk. 4.50 für 1/2 Flasche. Fr. Groll, Goethestrasse 22, Ecke Adolpha-Allee.

5 Pf. St. Voll-Häringe (ohne Unterscheid der Größe) im Altstadt-Consum, Wehnergasse 31. Garzer Hohlroller, prämiert mit 1., 2. und vielen Ehrenpreisen. Habe 70 junge Häringe in allen Preislagen abgegeben. G. Nickel, Weillstrasse 26, Stb. 2.

„Hotel Nonnenhof.“ Morgen Dienstag: Schlachtfest. Morgens: Wellfleisch mit Kraut, frische Bratwurst und Schweinepfanne.

Wichtige Notiz für Reisende! Das Reise-Büreau Schottenfels, Wiesbaden, Theater-Colonnade 36/37, versichert auf Wunsch unter sofortiger Ausgabe der Police, bei einmaliger Prämienzahlung für Lebenszeit, gegen Unfälle auf Eisenbahn, elektr. Bahn, Dampfbahn, Pferdebahn etc.

Reichshallen-Theater. Versäumen Sie nicht, sich das vorzügliche Programm anzusehen. Näheres siehe Strasseneuplakte.

5 werthvolle Wochenschriften

* kostenfrei:

- jeden Montag: Zeitgeist
jeden Mittwoch: Technische Rundschau
jeden Donnerstag: Haus Hof Garten
jeden Freitag: ULK
jeden Sonntag: Deutsche Lesehalle

Berliner Tageblatt und Handelszeitung

welches täglich 2 Mal, auch Montags, in einer Morgen- und Abend-Ausgabe erscheint, im Ganzen 13 Mal wöchentlich. Für den Monat nehmen alle Postanstalten Deutschlands Abonnements entgegen zum Preise von 1 Mk. 75 Pfg.

Ich habe mir hier,

Taunusstrasse 43, 1,

niedergelassen. Sprechstunden Vorm. 10-12 Uhr, sowie spec. für Hautleiden Nachm. 3-5 Uhr.

Dr. Emil Morgenstern

(im Sommer: Bad Tölz, Oberbayern).

Irrigatore

nach Professor Esmarch

complet mit Mutter- u. Clystier-Rohr von Mk. 1.40 an.

Chr. Tauber, Drogenhandlung, Kirchgasse 6. Telephon 717.

Haarfetten

mit Goldbeslag von 10 Mt. an. Garantie die Verwendung der hierzu gegeb. Haare. Besondere Bezugquelle einer reinen Goldwaarenfabrik.

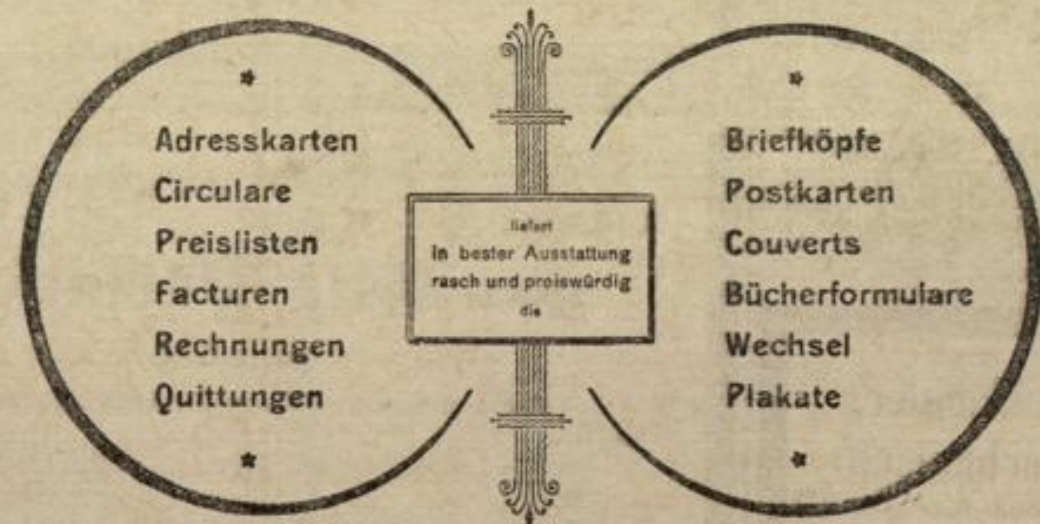
Prima Amerik. Petroleum per Ztr. 15 Pf. Consumhalle Adlstr. 31. C. Kirchner.

Lebensgroße Porträts

werden nach jeder Photographie (Zeichnung u. Del. netreu ähnlich, künstlerisch und billig angefertigt.

Setet Alle! Anträge in u. Garantie nach Maß angef. Kosten 3.50 Mt., Hebergieber 9 Mt., Röcke gewend. 6 Mt., usw. getr. Pfeiler ger. u. rep. bei H. Kleber, Herrmann, Luisenstr. 6, u. Weillstr. Muster. 15003

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf



L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Morgen Dienstag, den 20. Nov., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage versch. Geschäfte folgende Waaren in meinem Versteigerungslokal

Schwalbacherstraße 27,

als: 4 pol. und 4 lach. Betten, 1 Spiegel-schrank, 2 pol. und 3 lach. Kleiderschränke, versch. Verticoros, Waschkommoden und Nachttische, 2 Kommoden, 1 Console, versch. Garnituren in Sametstoffen und Moquettebezug, Stühle, Bilder, einzelne Bettstellen, Spiegel, 1 Borplatz-Toilette, 3 Bisthörn, 1 pol. Tisch und verschiedene Haushaltungsgegenstände; ferner: 1 Brüst. Teppich, 50 Meter Läufer, Bettvorlagen, Möbelstoff- u. Gardinen-Reste, 30 Fenster Gardinen, Futter-Reste, Leinwandstücke, Miltou und Frieze, passend für Fenster-mäntel und Tischdecken; ferner im Auftrage einer Spiegelfabrik 100 versch. Spiegel, Gallerien u. Gallerieleisten, 3 Meter lang, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Ludwig Hess,
Auctionator u. Taxator.

Patent H-Stollen

Stets scharf!
Kronentritt unmöglich!
Schonung der Pferde durch stets sicheren Gang.
Warnung vor minderwertigen Nachahmungen.
Man achte darauf, dass jeder H-Stollen nobils Fabrikmarko trägt.



Illustrirter Katalog kostenfrei.
Leonhardt & Co.
Berlin-Schöneberg.

Deutscher Hof.

Morgen Dienstag:
Großes Schlachtfest.
15773
Jean Conradi.
Neelle Gelegenheit.

Ein großes leistungsfähiges Ausstattungs-Geschäft liefert an zahlungsfähige Privatleute und Beamte (F. a. 2388 11 g.) P 141
Möbel, Betten, Ausstattungen
jeglicher Art
gegen monatliche oder 1/2-jährige Ratenzahlungen ohne Aufschlag des wirklich realen Preises.
Offerten unter **N. N. 800** an den Tagbl.-Verlag und werden solche sofort unter Vorzeigung von Kuponen und Zeichnungen erbetet.

Scheitel, Stirnfriuren, Perücken u. werden a. Modershe z. b. Berlin angefertigt.
J. Zamponi Wwe.,
Special-Damenfrisiergeschäft, 15120
2. Goldgasse 2, vis-à-vis d. Dännerstraße.

Schmiededern u. Spitzen-Wäscherei und Färberei.
Spec.: Waschen, Färben und Kraulen von Boas, Fräusern u. c. Bearbeiten direct roher Natursedern. Neelle Preise. **M. Dienstbach,** Neugasse 18/20, nächst der Marktstraße. 18984

Tüchtiger Damen-Friseur empfiehlt sich unter Zuhilfenahme reeller Bedienung **A. Haas,** Seerodenstraße 9
Das Anfertigen von Herren- u. Knaben-Hüten, sowie Aendern, Ausbessern u. Reinigen w. gut u. billig ausgef. **Bismarckring 84, W. F. I.**
Ein **Tapezierer** empfiehlt sich in allen Arbeiten in und außer dem Hause gegen billigen Taglohn. Zu erfragen **Schulgasse 2, 2 bei Schüller.**

* **Stenerarbeiten** rechtkundig, diskret, zugleich Rechnungs-Büchereirevision, Bücher-Anlagen und Rückstände. **Loesser,** Hartungstraße 6, 10-4
Jemand sucht 200 Mk. zu leihen. Off. D. H. unter **A. 3** postlagernd Berliner Hof

Trauerkleider, Trauerblousen
stets in allen Grössen und Preislagen vorrätig. 15138
J. Hertz,
Langgasse 20.

Zur gefl. Beachtung!

Die im Verlage der Firma Carl Schnegelberger & Cie. erscheinende „Wiesbadener Hotel- und Fremdenzeitung“ bemerkt in No. 28 und 29 im Nov. d. J. in ihrer Einleitung am Kopfe: dass die Zeitung während der Sommersaison auf der Station Rüdelsheim in die nach der Richtung Wiesbaden fahrenden Schnellzüge geworfen würde.

Wir müssen diese Behauptung als eine Unwahrheit bezeichnen, da wir das ausschliessliche Recht zum Einlegen der Zeitungen in die Schnellzüge in Rüdelsheim nach Wiesbaden gepachtet haben und an zuständiger Stelle von der Firma Carl Schnegelberger & Cie. nichts derartiges bekannt ist.

Diese dreiste Behauptung der „Wiesbadener Hotel- und Fremdenzeitung“ ist jedenfalls darauf berechnet, die Herren Insurgenten irreführen und Anzeigen zu erschwindeln.

Jedermann wird wohl für einen solchen unläuteren Wettbewerb den richtigen Namen haben.

Hochachtung!
Der Verlag des „Mittelrhein. Fremdenführer & Eisenbahnzeitung“.
Jacob Kdel, Buchdruckereibesitzer.
Wiesbaden. Kleine Schwalbacherstrasse 3.

Zurückgekehrt.

Hautarzt Dr. Waech.

Wo Blut-Stockung u. f. w. **Francu-** Arzt
Nadu. veröf. Dr. Sieberverlag 28, Dambura.

Herrschaften, die an ihren Kleidern etwas zu ordnen haben, als Verändern, Repariren, Bügeln, halte mich zur Ausfertigung dieser Arbeiten als auch zur Ausfertigung neuer Garderoben für Herren, Damen und Kinder bestens empfohlen. 15772
J. Mohm, Kleidermacher, Nerostr. 82, 1.

Schneiderin mit guten Referenzen empfiehlt sich. **Sabnstraße 26, Maniarbe.**
Tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Delemstraße 18, Part.**

Hühneraugen entf. **Beltrus Ph. Christ,** Nerostraße 31.

Ein hier weilender **Kranter** wünscht 2 Mal in der Woche **Partner zum Piqué-Spiel.** Wo? laut der **Tagbl.-Verlag.** 15711

Abgewiesene der **Lebens-Versicherung** bittet um Adresse: „**Sorgenfrei**“ Hauptpostk. 15577

Königl. Theater. Ein Viertel 2. Rang, 1. Reihe, wegen Trauer abzugeben. Näheres **Philippstraße 5, Part.**

Bierstadter Höhe 3
Villa, für 1 oder 2 Fam. einger., zu verkaufen oder zu vermieten. Stallung kann sof. erbaut werden und ist genehmigt. Näh. daselbst oder **Schützenstraße 10.** 14097

Zu verkaufen
1 ar. **schmiedeeisener Restaurationsherd** u. 1 **Eisenschiff** **M. Schwalbacherstr. 8.** 15705

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres geliebten Vaters,
Herrn Emil Feh,
sagen wir unsern innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen. 15705

Für die vielen Beweise der herzlichsten Theilnahme bei dem uns betroffenen unersehblichen Verluste unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante,
Frau Johanna Heuß, Wittwe,
sprechen wir Ihnen unsern herzlichsten Dank aus, mit der Bitte, der theueren Heimgegangenen ein liebes Gedanken zu bewahren.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, 19. November 1900. 15775

Am 17. November verschied sanft nach längerem Leiden mein lieber Bruder,
Herr Otto Yorländer
in Wiesbaden.
Dies zeigt zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen tiefbeträbt an
Herrmann Yorländer.
Dresden, den 18. November 1900.
Die Beerdigung erfolgt am Dienstag, den 20. November, 3 Uhr, vom Trauerhause in **Wiesbaden, Neuberg 12,** aus.

Familien-Nachrichten
Aus den **Wiesbadener Civilstandsregistern** berechtigt. Ingenieur **Paulin Coupette** zu Offen mit Ehe von **Frieden** hier. Kaufmann **Rag** **Rechtlich** zu Köln mit **Wilhelmine** **Friedrich** hier. Restaurateur **Otto** **Weidmann** hier mit **Luise** **Käppler** hier. Antiker **Karl** **Fidelmann** hier mit **Josephine** **Fischer** hier. Herrnschneidergeselle **Valentin** **Krag** hier mit **Adolfine** **Ding** hier. Schriftf. **Hubert** **Walders** hier mit **Katharina** **Wilmann** hier. **Wittic** **Carl** **Höhler** hier mit **Caroline** **Hoffmann** hier. Kaufmann **Carl** **Gidhorn** zu Engers mit **Emma** **de Fallois** hier. Fabrikarbeiter **Wilhelm** **Jung** hier mit **Susanne** **Antoni** hier. **Delmüller** **Leopold** **Schaurich** hier mit **Katharina** **Schaad** hier. **Steinbauer** **Hermann** **Diez** hier mit **Marie** **Koch** zu **Eltsche.** **Gefarben.** 15. Kovbr.: **Näherin** **Elisabeth** **Beck,** 24 J. 16. Kov.: **Margarete** **Heber,** ohne Gewerbe, 18 J.

Ein. feih. Dienstmädchen gesucht
Karlstraße 25, 3. 15770
Tüchtiger Stadtreisender
von einer hiesigen Weinhandlung zum baldigen Eintritt gesucht. Gobe Provision, eventuell Fixum. Offerten sub **L. J. 147** an den Tagbl.-Verlag. 15692

Jede Dame findet bei mir
Nebenverdienst
durch Handarbeiten. Prospect mit Muster gegen 30 Pf. (974 8988) P 142
J. Waldhausen,
München 30, Schillerstraße 28.

3 Mk. Belohnung.
Ein **Schildpatent-Stiefelornon** verloren v. der **Wegergasse** durch die **Langgasse.** Abzugeben **Goethestraße 12, 3.**

Weißschwarzer Jagd-
hund weggelaufen. Abzugeben **Biedrich,** **Kothhausstraße 16, 1.** P 24

Ein **junger schottischer Schäferhund** entlaufen. Wiederbringer **Belohnung** **Erstgänger.** 2.

Zu Weihnachten
wüchlen sich zwei vermögende, häuslich erogene, sagen wir hübsche, junge Damen gerne verloben. Heeren tadelloser Charakteres und höherer Lebensstellung beansprucht. Offerten vertrauensvoll unter **„Weihnachtsüberreichung“** **J. H. 207** an den Tagbl.-Verlag.
Walthaus-Concert. D. Dame wird, wenn **Besucht** erw., **fröhl.** arbeiten mit. **N. 11. 220** an den Tagbl.-Verlag zu schreiben.

Fremden und Bekannten hierdurch die erg. Mittheilung daß die Beerdigung des verstorbenen Herrn
Hubert Bette
am **Dienstag, den 20. d. M.,** **Nachmittags 3 Uhr,** von der **Leichenhalle** des **alten Friedhofes** aus stattfindet. 15771

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem Verluste unseres lieben Vaters,
August Fischer,
sowie für die reichen Blumenopfern sagen wir allen Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem **Wännerergelung-Verein „Friede“** für seinen schönen Grabstein. 15779
Die trauernden Hinterbliebenen:
Ch. Fischer nebst **Kindern.**

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels und Bräutigams,
Christian Sauer,
sprechen wir Allen unsern herzlichsten Dank aus.
Familie **Christian Sauer,**
Sahino Besior.
Wiesbaden,
den 18. November 1900.

Familien-Nachrichten
Aus den **Wiesbadener Civilstandsregistern** berechtigt. Ingenieur **Paulin Coupette** zu Offen mit Ehe von **Frieden** hier. Kaufmann **Rag** **Rechtlich** zu Köln mit **Wilhelmine** **Friedrich** hier. Restaurateur **Otto** **Weidmann** hier mit **Luise** **Käppler** hier. Antiker **Karl** **Fidelmann** hier mit **Josephine** **Fischer** hier. Herrnschneidergeselle **Valentin** **Krag** hier mit **Adolfine** **Ding** hier. Schriftf. **Hubert** **Walders** hier mit **Katharina** **Wilmann** hier. **Wittic** **Carl** **Höhler** hier mit **Caroline** **Hoffmann** hier. Kaufmann **Carl** **Gidhorn** zu Engers mit **Emma** **de Fallois** hier. Fabrikarbeiter **Wilhelm** **Jung** hier mit **Susanne** **Antoni** hier. **Delmüller** **Leopold** **Schaurich** hier mit **Katharina** **Schaad** hier. **Steinbauer** **Hermann** **Diez** hier mit **Marie** **Koch** zu **Eltsche.** **Gefarben.** 15. Kovbr.: **Näherin** **Elisabeth** **Beck,** 24 J. 16. Kov.: **Margarete** **Heber,** ohne Gewerbe, 18 J.

Weihnachten 1900!

Fortsetzung des Ausverkaufs aller Waaren

Kaufhaus Führer,

48 Kirchgasse 48,

wegen demnächstiger Geschäfts-Uebergabe.

In der
Galanterie-, Leder- und Luxuswaaren-Abtheilung,
sowie in Spielwaaren

ist das Lager durch frühzeitige Einkäufe vollständig sortirt und mit allen Neuheiten ausgestattet.

Alle Waaren, auch die zuletzt eingetroffenen, werden

mit hohem Rabatt

abgegeben und empfiehlt es sich,

mit den Weihnachts-Einkäufen schon jetzt zu beginnen.

Alle Neuheiten in Puppen und Puppensachen eingetroffen.

Puppen

zum

Selbstankleiden.

Feinste Waltershäuser Kugelgelenk-Puppen
in allen Grössen.

Puppengestelle

aus Leder und Stoff.

Leder-Gelenk-Puppen.

Unzerbrechliche Puppen.

Holz- und Celluloid-Puppen.

Puppenköpfe

in den feinsten Modellen.

Unzerbrechliche Puppen-Köpfe
aus Celluloid und Pappe, sehr billig.

Puppen-Perrücken

aus ächten Haaren etc.

Puppen,

hochelegant gekleidet, in enormer Auswahl,
von der einfachsten
bis zur denkbar elegantesten.

Alle Puppen-Wäsche.

Vollständige Puppen-Garderobe.

Elegante Puppen-Schuhe u. -Stiefel.

Moderne Puppen-Strümpfe.

Garnirte und ungarnte Hüte.

Alle Puppen-Artikel.

Ganze Puppen-Ausstattungen

(Trousseaux)

in Körben, Koffern, Cartons etc. garnirt, in den feinsten
Sachen.

**Puppen-Wagen, Puppen-Wiegen,
Puppen-Betten.**

Grösstes Puppen- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

Kaufhaus Führer,

48. Kirchgasse 48.

Puppen-Reparaturen werden bis Anfang Dezember angenommen. Alle Einzelheiten zu Kugelgelenk-Puppen am Lager. 15666

Strümpfe und Socken.

Starke wollene Damen-Strümpfe mit doppelter Ferse und Spitze, dieselben können wieder angefrischt werden, nur 88 Pf., Kinder billiger. Socken von 5 Pf. an bis zu den handgestrickten u. seidenen. Strickerel- u. Handarbeits-Geschäft Gledboegengasse 11 u. Marktstr. 23. 14476

Teppiche

von den einfachsten Holländer bis zu den feinsten Smyrnas, und ächt oriental. Teppiche. 15231

Restbestände unter Preis.

Gustav Schupp Nachf.,

Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

Wein Material zu

ächten Smyrna- Handknüpf-Arbeiten

solte ich bestens empfehlen. Die Sachen eignen sich besonders zu Geschenken aller Art, z. B.: Große Teppiche, Vorlagen, Kissen, Feuertischen etc. Das Material ist in bester Qualität und in den schönsten Farben und Mustern vorräthig. Die Arbeit ist ein angenehmer und lohnender Zeitvertreib und leicht zu erlernen, dabei sehr billig. Unterrichtung unentgeltlich. 9759

Frau Rendant Meyer,
Wörthstraße 11.

Wie neu wird Jeder

mit Vichet's Salmiab-Gallicseife gewaschen. Stoff jeden Gewebes, vorräthig in Pack. zu 20 und 40 Pf. bei 1937
Louis Schild, nur Langg. 3, E. Moebus, Ed. Brecher, W. H. Birk, L. Lendle.
Auch zum Teppichreinigen sehr bewährt!

Schweinefleisch, garantiert rein, per Pfd. 50 Pf. zu haben Hüfengasse 10, Thoring. 15661

Feinsten Medicinal-Leberthran

gutes Stärkungsmittel für körperlich zurückgebliebene Kinder.

von angenehmem Geschmack, genau den Anforderungen des deutschen Arznei-Gesetzbuches entsprechend, empfiehlt lose ausgewogen u. in 1/4- u. 1/2-Ltr.-Flaschen 15433

Chr. Tauber,

Drogen-Handlung,
Kirchgasse 6. Telephone 717.

Mütter,

die ihre Kinder gesund u. kräftig erhalten wollen, geben ihnen

Plasmon-Hafer-Cacao

der
Casseler Nährmittel-Fabrik
Brubus & Co., Cassel,
à Carton 1 Mark.

Wohlgeschmeckt, leicht verdaulich u. ausserordentlich nahrhaft infolge seines hohen Eiweissgehaltes.

Erhältlich in Wiesbaden bei:
Anglo American Drug Store, Taunusstr. 43; Backe & Eschlooy, Taunusstrasse 5; Aug. Dielmann, Schwaben-Drogerie, Simmering-Ring 31; Gebr. Born, Ecke Werth- u. Jahnstr.; J. Ehl, Moritzstrasse 12; Jac. Frey, Schwallbacherstr. 1; D. Fuchs, Saalgasse; Adolf Geuter, Bahnhofstr.; Apotheker G. Gerlach, Med.-Drogerie, Kirchgasse 62; Friedr. Groll, Goethestr. 18; F. Müll, Rheinstr. 79; Meh. Neef, Rheinstr. 63 u. Mainzerstr. 52; Apotheker Portzelt, Germania-Drogerie, Rheinstrasse 55; Rob. Sauter, Oranien-Drogerie, Oranienstr. 50; Louis Schüller, Hellmündstr., Ecke Bertramstr.; Oscar Siebert, Taunusstrasse 50; Theod. Wachsmuth, Drogerie, Friedrichstr. 45; Ad. Wirth Nachf., Ecke Kirchgasse und Rheinstrasse; Meh. Zboralski, Römer-Drogerie, Römerberg 24. F 86



Bienenhonig

1 Mt.

per Pfund ohne Glas, garantiert rein. Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Befähigung meines Standes, über 90 Jahre, und Proporen in verschiedenen Graden, genu gefastet. 1897

Carl Praetorius,
nur Balkmühlstraße 32.

Nr. 2.25 per 1/2 Flasche

Emblème de Lion Cognac,

ganz vorzügliche Marke. 15435

J. M. Roth Nachf.,
4. Grosse Burgstrasse 4.

Eier! Butter!

Frische Siede-Eier St. 5 Pf., 25 St. 1.20 Mt.
Größte Siede-Eier p. St. 6 u. 7 Pf., 25 St. 1.45 Mt. und 1.70 Mt.
Größte in Italiener p. St. 8 Pf., 25 St. 1.90 Mt.

Garantirt frische Trinkeier.

Täglich frische Süßrahm- und Land-Butter.

K. Jeckel, 4. Saalgasse 4.

Sie ahnen nicht

den grossartigen Erfolg meiner

echten Malzhonbons bei Husten, Heiserkeit u. Verschleimung.

Medicinal-Drogerie von

Apotheker Georg Gerlach, Kirchg. 62.

Jede Hausfrau brauche



**Backpulver,
Puddingpulver,
Vanillezucker,
weil es das Beste ist!**

Aleynige Fabrikanten:
St. atmann & Meyer, Bielefeld,
Cakes- und Bienenfabrik. F 66
Zu haben bei: Gebr. Kayser.

Specialhaus für Maass-Anfertigung

Gr. Burgstrasse 3—7. **F. Crakauer**, Gr. Burgstrasse 3—7.

Mein grosses Modell-Lager für Maass-Anfertigung, theilweise in eigenen Ateliers gearbeitet, bestehend in

circa 10000 Stück

der elegantesten

**Jackets, Paletots, Capes, Costumes,
Blonsen, Pelzjacken, Theater-Sorties,
Kinder-Paletots, Kinder-Mäntel u. Jackets,**
gebe vom 6. November er. zu allerbilligsten,

15 bis 50 % reducirten Preisen ab.

Es bietet sich die günstigste Gelegenheit zum Einkaufe gediegener Qualitäten zu billigsten Preisen.
Jede gekaufte Piéce wird in eigenen Ateliers tadellos sitzend geündert. — Besichtigung der Collection ohne Kaufzwang gestattet.
Maass-Anfertigung vom 10. November er. ab zu billigeren Preisen!

Flaschenwein-Versteigerung.

Am Freitag, 23. November 1900,
lasse ich, Vormittags 10 1/2 Uhr anfangend, im Gartenjaale
des „Hotel Vogel“, Rheinstraße 27, neben dem Kaiserl.
Postamt, zu Wiesbaden

ca. 10,000 Flaschen

Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Burgunder-
Spanische und Portugiesische Weine,
sowie Cognac und Rum
wegen Geschäftsveränderung durch Herrn Auctionator und
Taxator **Wilh. Helfrich** versteigern.

Allgemeiner Probetag am 19. November 1900,
von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr, sowie
am 23. November 1900 während der Versteigerung
im Versteigerungstafel.

Besonders günstige Gelegenheit wegen Auf-
lösung des hiesigen Lagers.

Julius Geissel, Weinhandlung, in Wiesbaden.

In ganz Deutschland erlaubt!

Erster Hauptgewinn: **100,000 Mark,**

zweiter: **50,000 Mark,
25,000 Mark etc. etc.**

Ziehung schon 29. November u. f. z.

Loose nur Mk. 3.30 (Wort und Biste 30 Pf.)
zu gewinnen in der

5. Großen Geld-Lotterie Wohlfahrts-Lotterie

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.
Loose verwendet gegen Postanweisung oder Nachnahme
Alfred van Perlstein & Co., Mainz.
Hauptkollektur der Gr. Hess. Landeslotterie. — Hauptagentur der Wohlfahrtslotterie.

Vorstenlanden - Ausschuss - Cigarren,

grosses Façon, mild, 6 St. 10 Pf. empfiehlt die
Cigarren-Handlung **B. Cratz,**
64. Kirchgasse 64, nächst der Langgasse.

Die Versicherungsgesellschaft Thuringia in Erfurt

schliesst lebenslängliche Eisenbahn-Unfallversicherungen
für Jedermann, ohne Rücksicht auf Alter, Geschlecht und Gesundheit, gültig für die ganze
Welt und für alle Arten von Bahnen, auch für Straßenbahnen, gegen die
einmalige geringe Prämie von nur 3 % zu äusserst günstigen Bedingungen.
Policen sind zu haben bei Generalagent **Adolf Berg**, Wiesbaden,
Rheinstraße 40. 15593
Vertreter gesucht gegen hohe Provision.



Löfflund's Malz- Extract

mit Milch
das beste Frühstück!

Ferner Loefflund's
Malz-Extract-Bonbons durch Wohlgeschmack
und lösende Wirkung
ausgezeichnete Hustenbonbons.
Malz-Suppen-Extract zur Ernährung magen-
nach Dr. Keller (80% Heilungen erzielt).
Leberthran-Emulsion mit Malz-Extract, das neue
Mittel zu einer erfolgreichen Leberthran-
kur. In allen Apotheken zu haben, 80 Gros von
Ed. Loefflund & Co., Stuttgart.

Patent-Ruhr-Coks

für Centralheizungen,
verschiedene Korngrößen, empfiehlt in vorzüglicher Qualität billigt 14100
Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,
Luisenstrasse 36. — Fernsprecher 2145.

Als vorzügliche, mittelstarke Cigarre empfehle
Predilectos (Fehlfarben), 6 Stück 50 Pf.
Telephon 2217. **A. F. Knepfel, Langgasse 45.**